2250

JUBILÄUMS-SONDERAUSGABE 2024

Hubertus

MITTEILUNGEN DER ST. HUBERTUS-SCHÜTZEN-GESELLSCHAFT NEUSS 1899 E.V.

125 Hubertus

125 JAHRE · ST. HUBERTUS-SCHÜTZEN-GESELLSCHAFT NEUSS 1899 E.V.

UNSER GESCHENK an alle Neusserinnen und Neusser

Anlässlich unseres Jubiläums wollen wir ein Geschenk an die Stadt Neuss, sowie an deren Bürger und Bürgerinnen überreichen, welches an einem markanten Ort in der Innenstadt dauerhaft an unser Jubiläum und an die Verbundenheit zu unserer Heimatstadt erinnern soll.

Was ist unser Geschenk?

Dieses Geheimnis werden wir lüften bei der feierlichen Einweihung mit Umtrunk und musikalischer Unterhaltung, am Samstag (Oberstehrenabend), 3. August 2024, 16.00 Uhr.

Die weiteren Details werden wir rechtzeitig bekanntgeben.

Hierzu sind alle Mitglieder, Freunde und Freundinnen unserer Gesellschaft herzlich willkommen. Alle Gäste, die unseren Jubiläums-PIN sichtbar an ihrer Kleidung tragen, laden wir zu Freigetränken ein.

Unser diesjähriges Jubiläum wird das Thema sein bei der traditionellen

SCHÜTZENAUSSTELLUNG in der Sparkasse Neuss

Die Eröffnung der Ausstellung mit geladenen Gästen wird am Mittwoch, 14. August 2024, erfolgen. Danach kann die Ausstellung zu den üblichen Öffnungszeiten von allen interessierten Personen in der Hauptstelle der Sparkasse Neuss, Oberstraße 110-124, 41460 Neuss, besucht werden.

EINE KLEINIGKEIT FÜR ZUHAUSE

Wer erinnert sich noch an das Hubertus-Königs-Biwak im Jahre 1999?

Es war das Jahr, in dem die St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft ihr 100-jähriges Bestehen feiern konnte. Der damalige Hubertuskönig Peter Pohl konnte zahlreiche Gäste auf dem Gelände des Technischen Hilfswerks Neuss, Konrad-Adenauer-Ring, begrüßen. Allen Besuchern dieses Biwaks wurde ein Präsent ausgehändigt, das man auf dem Heimweg mitnehmen und später zuhause sich daran erfreuen konnte. Eine solche Aktion wollen wir in diesem Jahr wiederholen.

UNSER JUBILÄUMS-ORDEN

Dieses Geheimnis werden wir bei seiner ersten Präsentation lüften – voraussichtlich beim Hubertus-Königs-Biwak zu Ehren des Hubertuskönigs am 26. Mai 2024.

Allen aktiven und passiven Mitgliedern sowie allen Musikern, die zum diesjährigen Schützenfest für uns aufspielen, wird der Jubiläums-Orden überreicht werden. Aufgrund der Vielzahl der Empfänger kann eine individuelle Verleihung nicht durchgeführt werden.

Den aktiven Mitgliedern wird der Jubiläums-Orden über deren Zugführer ausgehändigt. Die passiven Mitglieder erhalten den Jubiläums-Orden nach vorheriger Ankündigung bei unseren Veranstaltungen oder in der Hubertus-Geschäftsstelle (Andreas Lehmann, Jülicher Landstr. 138, 41464 Neuss) zu den üblichen Öffnungszeiten.

Die Orden für die Musiker werden durch unseren Schützenmeister Stephan Driesen verteilt. Es ist unser Ziel, dass jeder Empfänger rechtzeitig vor dem diesjährigen Neusser Bürger-Schützenfest im Besitz des Jubiläums-Ordens ist.

Der Orden kann am Band getragen oder mit der Befestigungsnadel auf der Rückseite an der Uniform angeheftet werden.

Liebe Hubertusschützen,
verehrte Leserin und
verehrter Leser,

unsere Gesellschaft feiert in diesem Jahr ihr 125-jähriges Jubiläum. Ein Ereignis, welches weit mehr ist als nur ein Meilenstein in der Chronik unserer Gesellschaft. Wir feiern 125 Jahre Brüderlichkeit, Gleichheit, Wahrung von Traditionen, Zusammenhalt und Solidarität.

Seit 125 Jahren ist unsere Gemeinschaft ein Ort, an dem sich jeder Einzelne aufgehoben und unterstützt fühlt. Blickt man auf die lange Geschichte der Neusser Hubertusschützen zurück, ist diese durch viele Höhepunkte, aber auch weniger glanzvolle Zeiten gekennzeichnet. Ein Rückblick auf diese Jahre ist jedoch vor allem eine Reise durch unzählige Geschichten des Miteinanders, des Teilens und des unermüdlichen Einsatzes für gemeinsame Ziele und Ideale.

Die Geschichte der Neusser Hubertusschützen wurde und wird von den vielen Helfern und Helferinnen im Hintergrund geprägt und ich möchte an dieser Stelle all den Menschen unseren tiefsten Dank aussprechen, die uns auf der Reise durch die Zeit begleitet und unterstützt haben. Ohne das Engagement jedes Einzelnen von Ihnen wäre unsere Gemeinschaft nicht das, was sie heute ist. Sie haben alle mit ihrer Hingabe und ihrer Selbstlosigkeit dazu beigetragen, dass wir heute auf 125 Jahre voller Stolz zurückblicken können.

Das ganze kommende Jahr über wird unser Jubiläum durch ein umfangreiches und vielfältiges Programm begleitet, das unser Zusammengehörigkeitsgefühl stärken und uns gemeinsame Momente der Freude und des Feierns bescheren wird. Unser ganzjähriges Programm wird von unserem Jubiläum geprägt sein. Für jeden wird etwas dabei sein, um diesen historischen Meilenstein gebührend zu würdigen.

Starten werden wir am 13. April mit einer Pilgerfahrt nach Saint Hubert in Belgien. In der ehemaligen Reliquienstätte unseres Schutzpatrons werden wir gemeinsam mit unserem Präses Msgr. Wilfried Korfmacher eine Andacht feiern und die Basilika besichtigen. Anschließend steht ausreichend Zeit zur Verfügung, die Stadt zu erkunden und die örtliche Gastronomie zu genießen. Nach der Rückkehr nach Neuss klingt der Tag im Vogthaus am Münsterplatz aus. Details zur Pilgerfahrt können dieser Sonderausgabe entnommen werden. Der Vorstand freut sich auf viele Teilnehmer.

Bereits auf der diesjährigen Generalversammlung haben wir unseren Mitgliedern unseren Jubiläums-Pin vorgestellt. Dieser kann bei all unseren Veranstaltungen erworben werden. Den Reinerlös aus dem Verkauf werden wir wohltätig einsetzen. Träger des Jubiläums-Pins werden bei weiteren Veranstaltungen im Jahresverlauf den ein oder anderen Vorteil genießen können. Ich lege daher jedem ans Herz, den Pin zu erwerben.

Das Jubiläumsjahr soll uns allerdings auch als Ansporn dienen, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen und die Zukunft unseres Zusammenwirkens aktiv mitzugestalten. Wir blicken zurück auf eine reiche Vergangenheit, auf den Zusammenhalt, der uns im hier und jetzt eine Heimat bietet. Lasst uns gemeinsam diese Tradition weiter mit Leben füllen und gemeinsam dafür sorgen, dass die Hubertusschützen auch in in der Zukunft ein Bollwerk des Miteinanders und Füreinander sind.

Ich wünsche Ihnen und Euch viel Spaß bei der Lektüre dieser Sonderausgabe von HUBERTUS.

Horrido

Euer

Volker Albrecht

VORWORT | IMPRESSUM

HERAUSGEBER
St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft
Neuss 1899 e.V.
V.i.S.d.P.: Volker Albrecht
Major und Vorsitzender
Virchowstraße 20 a, 41464 Neuss
Telefon 0 21 31 / 27 49 50
Email: major@st-hubertus.de

JUBILÄUMS-AUSSCHUSS'
Frank Hebmüller, Oliver Jonda
Bernd Miszczak, Dominik Schiefer,
Peter Schiefer, Gert Schroers
Viktor Steinfeldt

ANZEIGEN
Frederik Schreuer, Geschäftsführer
Mobiltelefon 0151/291 559 37
Email: geschaeftsfuehrer@st-hubertus.de

VERTRIEB
Stefan Berthold, Wolfgang Bienefeld
Andreas Wegel

MEDIENGESTALTUNG
Bernd Miszczak, Neuss
Email: hubertuszeitung@miszczak.de

DRUCK
Das Druckhaus
Print und Medien GmbH
41352 Korschenbroich

FOTOS
Hubertus-Archiv
Hubertus-Redaktion
aus den Hubertuszügen
und jeweiligen Korps

TITELBILD
125 Jahre · St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.

DIE GESCHÄFTSSTELLE DER GESELLSCHAFT
Dachdeckermeister Andreas Lehmann
Jülicher Landstraße 138, 41460 Neuss
ist an jedem 1. Mittwoch im Monat
von 18 bis 19 Uhr geöffnet.

Die Hubertuszeitung ist das offizielle Mitteilungsblatt der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V. und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft viermal jährlich auf dem Postweg zugestellt. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

INTERNETADRESSE
www.st-hubertus.de

BEITRÄGE AN DIE REDAKTION
redaktion@st-hubertus.de
jubilaeum@st-hubertus.de

JUBILÄUMS-SONDERAUSGABE
1. Quartal 2024

1910 Gruppenfoto des Korps auf der Festwiese

Eine lange Geschichte in Kürze erzählt

Die Hubertusschützen führen die Jahreszahl 1899 in ihrem Gesellschaftswappen und werden selbst im Jahr 2024 ihr 125-jähriges Jubiläum begehen. 125 Jahre sind auch ein starkes Zeichen der Tradition und Beharrlichkeit. Es geht aber nicht immer himmelhochjauchzend aufwärts. Die großen weltgeschichtliche Ereignisse hinterlassen ihren deutlichen Einfluss. Der heutige Chronist muss gestehen, dass er im Grunde erst ab dem Jahr 1952 auf sicherem Boden steht. Denn die Quellenlage zur vorherigen Geschichte der Neusser Hubertus-Schützen von 1899 bis eben 1952 ist arg dünn. So wenig wissen wir über diese ersten 53 Jahre und so wenig haben sie uns an Dokumenten und Bildern hinterlassen, da alle ihre Aufzeichnungen, Chroniken, Pokale und Trophäen im Bombenhagel des Krieges verloren gingen. Oftmals waren sie zahlenmäßig so dezimiert, dass kaum an ein Überleben zu denken war. Und dennoch versammelten sie sich stets treu hinter ihrer Traditionsfahne von 1899, die die Kriegszerstörungen überlebt hatte.

Hätte nicht ein uns heute weniger bekannter Chronist der Hubertusschützen bereits in den 1950er-Jahren angefangen, Zeitzeugen zu befragen und das Erzählte niedergeschrieben, wir stünden recht ratlos vor der dunklen Vergangenheit unserer Gesellschaft. Es war der Gastronom Rudi Illgner, Pächter des „Bunten Ochsen“, der als Schriftführer der Hubertusschützen Geschichten und Einzelheiten zur Geschichte unserer Gesellschaft auf der Schreibmaschine niedergelegt hat. Von diesen Bemühungen zeugen heute noch 13 Seiten dünnes Durchschreibpapier im Besitz des Hubertusarchivs. Auch Joseph Lange, der bekannte Chronist der Neusser Heimatgeschichte und des Neusser Schützenwesens stützt sich in späteren Ausführungen auf sie, wenn er zu den Hubertusschützen schreibt. Die Hubertusschützen waren nach einem recht erfolgreichen Aufstieg bis zum Ersten Weltkrieg zu einer prächtigen mannstarken Truppe aufgestiegen.

Wir reden hier allerdings über Mitgliedszahlen im Bereich bis 100 Schützen, was man allerdings im Kontext der Gesamtstärke des Regiments (cirka 1.200 Mann) bewerten muss. Die starken Verluste durch den 1. Weltkrieg sowie die anschließenden wirtschaftlich schweren 1920er-Jahre ließen die Hubertusschützen auf nur noch wenige Mitglieder schrumpfen. Mögen es wenige gewesen sein, hielten sie jedoch fest am Korps und wagten auch nach dem Zweiten Weltkrieg, der noch mehr Zerstörung und Not brachte, einen Neuanfang. Es wollte jedoch nicht recht gelingen, die Mitglieder waren zudem überaltert.

Hubertus-Scheiben-Schützen-Gesellschaft.

Heute, Mittwoch, Abend 8½ Uhr in der Restauration Schönewald, Zollthor:

Bildung der obengenannten Gesellschaft,

wozu Alle, die dem Verein beitreten wollen, herzlich willkommen sind.

Das Provisorium.

Zeitungsanzeige der Gründungversammlung

Vom Komitee kam nach dem Schützenfest 1952 die Anregung, einen jüngeren tatkräftigen Zug von außerhalb der Gesellschaft aufzunehmen, der die alte und personell kränkelnde Gesellschaft neu beleben und zu neuem Glanz führen könnte. Es war dies bekanntlich der Jägerzug „Erftjunker“, der sich nach dem Eintritt in die Gesellschaft im November 1952 mit ungeheurem Elan daran machte, die Hubertusschützen zu neuem Leben zu erwecken. Als Hubertusschützen legen wir großen Wert darauf, dass die Erneuerung der Gesellschaft

unter durchgehender personeller Kontinuität stattfand. Wir führen daher auch keine zwei Gründungsjahreszahlen im Gesellschaftsnamen. Hier haben sich neue Mitglieder einer älteren Gesellschaft angeschlossen und von daher war es keinesfalls eine Neugründung.

Zum Zeichen der Erneuerung wurde auch festgelegt, dass die Mitglieder der Gesellschaft eine neue Uniform tragen werden. Die alte Uniform war schwer von der Uniform der Jäger und auch der alten Schützenlust zu unterscheiden. Man entwarf eine Uniform, die wohl durch alpine Heimatfilme inspiriert war. Man wählte als Uniform eine Altsteirer Trachtenjacke als Vorbild und ergänzte einen Ausseer Hut hinzu, dem man noch die obligatorischen Hahnenfedern applizierte. Und eine weitere erstaunliche Neuerung, schwarze Hosen.

Die Initialzündung durch das Komitee war ein überaus erfolgreicher Vorschlag. Neuanmeldungen für diese wiederzubelebende Schützengesellschaft prasselten regelrecht auf die Organisatoren ein. Mehrere hundert Anmeldungen werden es in wenigen Jahren sein, besonders nachdem der junge Major der Gesellschaft Bruno Kistler im Jahre 1957 Neusser Schützenkönig geworden war. Es hatten sich bis dahin schon 11 Hubertuszüge gebildet.

Der Nachteil eines solch rasant verlaufenden Aufbaus zeigte sich allerdings an der nicht idealen Homogenität unter den Zügen. Hier kam es gegen Ende der 1950er-Jahren zu Spannungen und diese lösten sich erst auf, als am Ende des Jahres 1961 zwei Züge austraten, um die Schützengilde neu zu gründen. Die Hubertusschützen, nun mit nur noch 10 Zügen, traten für Jahrzehnte in eine ruhig verlaufende Zeit, in der die Gesellschaft nur sehr langsam und bedachtsam wuchs. Das langsame Wachstum bekam dem Korps weitaus besser als die „wilden“ Aufbaujahre. Als der Major Bruno Kistler, ab 1965 auch Erster Vorsitzender, im Januar 1988 von seinem Posten zurücktrat, endete eine Ära. Eine Ära, in der er zu einer Institution geworden war. Leider verstarb Bruno Kistler allzu früh bereits im Januar 1989.

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft.

Sonntag den 14. Juli 1901:

Fahnenweihe.

Morgens 10 Uhr: Antreten im Lokale von Herrn Niermann, Friedrichstraße. Abholen der Fahne beim Herrn Vorsitzenden, Zug über Zoll-, Clarissen-, Oberstr., Büchel, Nieder-, Cresfelderstr. zum Festlokale Hotel Berghaus. Um 11½ Uhr:

Weihe der Fahne

durch Herrn Bürgermeister Tilmann.

Nach der Weihe Abbringen der Fahne zum Herrn Hauptmann.

Nachmittags ½3 Uhr: Antreten im Lokale von Herrn Servaes, Cresfelderstr., Abholen der Fahne beim Herrn Hauptmann und Festzug durch folgende Straßen: Rhein-, Glockhammerstr., Büchel, Ober-, Carissen-, Michael-, Hammthor-, Erft- und Cresfelderstr. zum Festlokale. Daselbst:

CONCERT.

Nach dem Concert Abbringen der Fahne zum Hrn. Vorsitzenden. Später:

Fest-Ball.

Karten zu den Festlichkeiten sind bei den Mitgliedern und bei den Herren Wirthen: Josef Servaes, Gerh. Wegmann, Ph. Marx, Jos. Busch, Wotike, Bürvenich, Niermann und Koppenburg, sowie im Cigarren-Geschäft von Herrn Georg Lauer zu haben.

Preis der Karten: Zur Fahnenweihe 25 Pfg.; Nachmittags zum Concert 30 Pfg.; zum Festball 75 Pfg. (eine Dame frei), jede weitere Dame 50 Pfg.; zu sämmtlichen Festlichkeiten 1.50 Mark.

Die Bewohner von Neuß werden höflichst gebeten, zur Feier der Fahnenweihe ihre Häuser zu beflaggen.

Der Vorstand.

Anzeige Fahenweihe 1901

Vereinsseite der ersten Gesellschaftsfahne von 1901 (Replik von 1999)

Heimatseite der ersten Gesellschaftsfahne von 1901 (Replik von 1999)

Hubertus-Schützen-Gesellschaft

Neuss.

Samstag den 10. November 1900. Abends 8½ Uhr.:

Hubertus-Feier,

im Lokale des Herrn M. Neckenig (Rheinischer Hof), bestehend in

Concert, Theater, lebenden Bildern und geschlossenem Festball.

Entree zum Concert und Theater 75 Pfg., 1 Dame frei. Cassapreis 1 Mark. Karten im Vorverkauf sind im Festlokale, sowie bei den Herren Anton Brener, Friseur, Niederstr., Josef Servaes, Joh. Schuhmacher, Cresfelderstr., Karl Laufs, Glockhammer, und bei den Mitgliedern zu haben.

Anzeige der ersten Hubertusfeier 1900

Wenn eine starke Führungspersönlichkeit von seinem Amt zurücktritt, besteht oft die Gefahr eines Vakuums. Doch in unserem Fall ging im Jahre 1988 die Leitung der Hubertus-Schützen an eine im Korps hochgeachtete Persönlichkeit, an Manfred Günther, der bereits als Hauptmann über viele Jahre der Gesellschaft hohes Ansehen und Respekt gewonnen hatte. Er war ein Glücksfall und der Garant für einen reibungslosen Übergang.

Er führte – wie angekündigt – die Gesellschaft während der nächsten fünf Jahre. Dieses Versprechen hatte er dem zurückgetretenen Major Kistler gegeben. Im Jahre 1993 stellte er sich nicht mehr zur Wahl und es wurde mit dem ehemaligen Hubertuskönig Manfred Kirchhoff ein neuer Erster Vorsitzender und Major gewählt.

In seiner Dienstzeit, die er im Jahre 2000 mit seinem Rücktritt beenden wird, steuerte die Hubertus-Schützen-Gesellschaft ihr 100-jähriges Jubiläum im Jahre 1999 an. Die großen historischen Ereignisse des Jahrhunderts hatten der Gesellschaft bislang keine Gelegenheit für größere Jubiläumsfeiern gelassen. Daher fanden nur eher stille Gedenkfeiern statt, wenn überhaupt. Im Jahre 1924 hatten wirtschaftliche Notzeiten das Silberjubiläum verhindert. Ebenso war im Jahre 1949 keinesfalls an Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum zu denken. Mit Galgenhumor begingen die Hubertus-Schützen daher im Jahre 1954 ein eher „krummes“ Jubiläum, das 55-jährige Jubiläum. Hierzu stellten sie ihr wiederbelebtes Korps in einer kleinen, liebevoll gestalteten Broschüre vor.

Das große 100-jährige Jubiläum im Jahre 1999 wurde durch viele kleinere und größere Veranstaltungen begangen, die Feierlichkeiten gipfelten in einem festlich begangenen Patronatstag im November, zu dem viele hohe Gäste eingeladen waren. In diesem Jahr wurde neben dem traditionellen Hubertusball Anfang Dezember noch ein weiterer prachtvoller Silvesterball zur Jahreswende 1999-2000 ausgerichtet. Leider kam es durch die hohen Ge-

Karl Laufs & sein „Plümmel-Orden“

Hauptmann Theodor Lambertz, Hauptmann Rudolf Surlemont

samtausgaben des Jubeljahres zu erheblichen finanziellen Problemen innerhalb der Gesellschaftskasse. Major Manfred Kirchhoff trat bei der Generalversammlung im Januar 2000 nicht mehr zur Wahl an.

Bei der Neuwahl wurde der Zugführer des Fahnenzugs und ehemalige Hubertuskönig Friedhelm Becker zum neuen Vorsitzenden und Major gewählt. Die Hauptaufgabe des neuen Vorstandes war es zunächst, die Finanzen der Gesellschaft zu sanieren. Dem wirtschaftlich erfahrenen Team aus Major Becker, Schatzmeister Dany und Kassierer Albrecht war es wichtig, dass der Jahresetat der Gesellschaft keinesfalls mehr vom Gelingen einer einzigen Veranstaltung abhängen darf. Man hatte sich zu lange auf den großen wirtschaftlichen Erfolg des Hubertusballs verlassen. Dem Vorstand gelang es, eine grundsolide Finanzstruktur in die Gesellschaft zu implementieren. Von dieser behutsamen Finanzsteuerung ist der aktuelle Vorstand auch bis heute nicht mehr abgewichen. Unser nächstes Jubiläum, das 125-jährige im Jahre 2024, zu dem bereits seit längerer Zeit Vorbereitungen laufen, wird mit viel Augenmaß kalkuliert. Zu stark ist den Hubertus-Schützen noch das Finanzproblem aus 1999/2000 in Erinnerung. Diente der Hubertusball im alten Rahmen noch zwei Jahre der wirtschaftlichen Erholung, so zeigten sich doch durch verändertes Besuchsverhalten, dass diese Art Ball überholt war. Ab dem Jahr 2006 experimentierte man mit veränderter Veranstaltung in unterschiedlicher Location bis man mit dem neugestalteten Hubertusball 2011 im „Theater der Träume“ eine zufriedenstellende Veranstaltung gefunden hatte, die ab 2019 auch wieder „intra muros“ im Zeughaus der Stadt Neuss stattfindet.

Leider waren Friedhelm Becker nur 10 Jahre als Major gegönnt, unerwartet starb er kurz nach der Generalversammlung 2010, bei der er zum 10. Male wiedergewählt worden war. Zu seinem Nachfolger wurde sein ehemaliger Adjutant, Volker Albrecht, im Mai 2010 gewählt. Der Vorstand unter Volker Albrecht hat seit 2010 sein Augenmerk auf die zukünftige Gesamtentwicklung unseres Korps gerichtet. Dem steten Wandel innerhalb der Gesellschaft muss mit wachen Augen begegnet werden. Unter der Führung von Volker Albrecht ist unser Korps nochmals kräftig gewachsen auf über 800 Aktive. Gezielt wird nach Nachwuchs unter jungen Leuten gesucht. Es wird sehr viel für die Jungschützen organisiert. Es wurde der Vorstand um den Posten Jungschützenmeister erweitert und offensichtlich gut besetzt. Neue Züge oder noch unentschlossene Züge werden durch erfahrene Hubertusschützen beraten, betreut und gefördert. Das Resultat gibt dem Vorstand Recht, der Zuwachs an neuen jungen Zügen ist in der jüngsten Vergangenheit sehr zufriedenstellend.

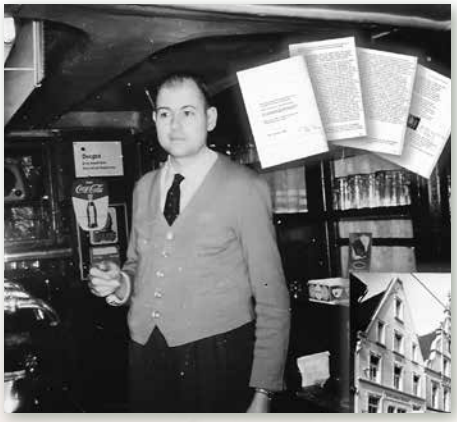
Die höchste Ehre im Neusser Schützenwesen ist die Erringung der Schützenkönigswürde. Sieben Hubertusschützen haben bislang diese Würde zur riesigen Freude aller Hubertusschützen errungen. Als erster Hubertusschütze triumphierte der Alt-Major Bruno Kistler im Jahre 1957/58, ihm folgte sein Adjutant Karl Herbrechter vom Zuge “Ewig Jung” im Jahre 1960/61. Wiederum war es ein Majorsadjutant, Mathias Gondorf aus “Erftjunker”, der 1970/71 die hohe Ehre errang. Sein Zugkamerad Alex Wismann folgte ihm im Jahre 1975/76. Er folgte seinem Zugkameraden auch im Amte des Majorsadjutanten nach dessen Tod. Nur sieben Jahre nach Alex Wismann, 1982/83, holte sich der Leutnant des neugegründeten Zuges “Spätzünder” Rainer Reuß die Schützenkrone. Kurz darauf wurde dieser auch für lange Jahre in das Komitee berufen und wurde später auch Ehrenmitglied des NBSV. Lange dreizehn Jahre musste unser Korps warten bis mit Hans Mühleis aus dem Zuge “Jägermeister” im Jahre 1995/96 ein herausragender Sportschütze seine Schützenlaufbahn krönte. Eine noch längere Wartezeit musste durchlitten werden und verstreichen, nämlich achtzehn Jahre, bis Rainer Reuß jun. –der Sohn von Alt-Majestät Rainer Reuß- die Würde des Neusser Schützenkönigs zurück in den Schoß seiner Familie holte und die Hubertusschützen endlich wieder einem der ihren

Hubertus-Schützen-Gesellschaft
Neuß.
Samstag den 10. Nov. 1900, Abends 8½ Uhr:
Hubertus-Feier
im Lokale des Herrn Max Neckenig (Rhein. Hof).
Programm:
1. Festmarsch von Hundhammer.
2. Ouverture von Trommer.
3. „An der Schleie“, Lied von Kiesler (Solo für Trompete).
4. Festrede.
5. Lebendes Bild: Huldigung dem Kaiser.
6. Allgemeines Lied: „Hubertus-Schützen-Weihelied“.
7. „Ueber den Wellen“, Walzer von Rosas.
8. Ansprache des Vorsitzenden.
9. Lebendes Bild: „Hubertus“.
10. Allgemeines Lied: „Mit dem Pfeil und Bogen“.
11. Theater:
„Wirr-Warr“
oder: „Das verlorene Testament“.
Aufgeführt von 10 Mitgliedern des Vereins.
12. Leipziger Allerlei, Potpourri von Munkelt.
13. Lebendes Bild: „Novesia“.
14. Marsch von Kiesler.
Geschlossener Fest-Ball.
Entree zum Concert und Theater 75 Pfg., 1 Dame frei, Kassapreis 1 Mark.
Karten im Vorverkauf sind im Festlokale, sowie bei den Herren Ant. Breuer, Friseur, Niederstr., Jos. Servaes, Joh. Schumacher, Krefelderstr., K. Laufs, Glockhammer, sowie bei den Mitgliedern zu haben. [8837

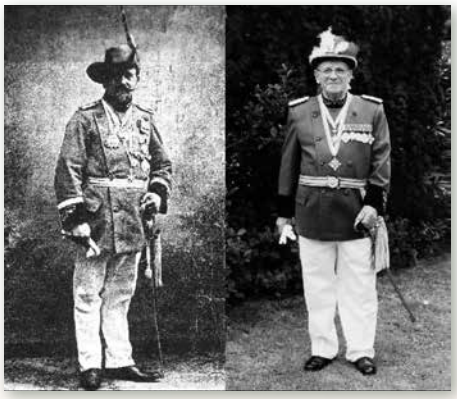
Anzeige der ersten Hubertusfeier 1900

Hubertuskönig Jakob Keller 1913

Hubertusschützen bei einem frühen Nachkriegsschützenfest. Rechts in der Fahnengruppe ist Wilhelm Cremerius, das erste Ehrenmitglied der „neuen“ Hubertusschützen.



Schriftführer Rudi Illgner



1999: Toni Wiertz mit Nachstellung der alten Hubertusuniform

zujubeln können. Auch Rainer Reuß jun. ist Mitglied im Zuge "Spätzünder", der nun neben drei Hubertuskönigen auch zwei Schützenkönige vorweisen kann.

Seit 1968 besitzen die Hubertus-Schützen mit „Hubertus" eine eigene Gesellschaftszeitschrift, die mehrfach im Jahr herausgebracht wird. Sie wurde zum Vorbild für Zeitschriften anderer Gesellschaften. Die Hubertuszeitung informiert über Ereignisse innerhalb des Korps und der Züge, schaut aber auch über den Tellerrand und berichtet über Geschehnisse innerhalb des Regiments. Die Hubertuszeitung genießt nach 55 Jahren einen hervorragenden Ruf und wird durch ein sehr reges Redaktionsteam auf hohem Niveau gehalten. Zurzeit leitet der ehemalige Hubertuskönig Gert Schroers das Redaktionsteam.

An der Spitze des Korps marschiert seit 1953 ein gewählter Hauptmannszug, dessen Zugführer den Posten des Hauptmanns ausfüllt. Dieser ist das wichtige Bindeglied zwischen den aktiven Mitgliedern beziehungsweise Zügen und dem Vorstand. Es haben sich hier im Laufe der letzten 70 Jahre mit langjähriger Dienstzeit herausragende Persönlichkeiten größten Respekt erworben, die wir namentlich aufführen wollen. Herbert Blasweiler, der auch Geschäftsführer und Schatzmeister war. Manfred Günther, der ab 1989 für fünf Jahre Nachfolger von Bruno Kistler als Major wurde. Horst Schwarzfeller, auch langjähriger Geschäftsführer. Die längste Dienstzeit aller Hauptmänner weist Peter Schiefer auf, er war 27 Jahre Hauptmann und ab 1999 auch in dieser Funktion Vorstandsmitglied. Sein jetziger Nachfolger ist Marcel Thomas vom Zug „Kameraden 57".

Es war Herbert Blasweiler, der 1975 nach Entledigung aller Vorstandsarbeit erkannte, dass es bei den Abläufen des Schützenfestes, besonders bei den Abläufen auf dem Markt zur Parade, organisatorische Mängel gab. Er entwickelte die Idee des Ablaufoffiziers und bekleidete die Funktion im Range eines Hauptmanns z.b.V. für drei Jahre selbst. Seither stellen die Hubertusschützen den Ablaufoffizier beziehungsweise das Team der mittlerweile drei Ablaufoffiziere. Dass mittlerweile Wert darauf gelegt wird, dass sich unter ihnen „gelernte" Schützenmusiker befinden, ist der Tatsache geschuldet, dass die Akquise und die Organisation der Schützenmusik schwieriger geworden ist als zu früheren Zeiten. Wir Hubertusschützen sind recht stolz auf dieses funktionsfähige Team aus Robert Waldmann, Stefan Driesen und Daniel Benz.

Seit nunmehr über 25 Jahren hat sich auf dem Wendersplatz das sogenannte „Hubertusdorf" etabliert. Es ist schon ein Stück Schützenkult, wo Freundschaft, Geselligkeit und Frohsinn ein geradezu anheimelndes Fleckchen Erde gefunden haben. Mit viel Fleiß und noch mehr Einfallsreichtum wird an der Umsetzung der kühnsten Mobilwohnheime gewerkelt, zu denen man mit Stolz an den Schützentagen die Freunde einladen kann. Mit großem Interesse verfolgen die Hubertusschützen die Debatten im politischen Raum um die Neugestaltung des Wendersplatzes. Vieles wurde in den letzten Jahrzehnten entworfen und angekündigt, wenig bis nichts wurde umgesetzt. Wir bleiben gespannt.

Viktor Steinfeldt

Hubertuskönig Georg Kistler (Vater von Bruno Kistler) 1953 mit zwei jugendlichen Jagdgehilfen, die ab sofort den König begleiteten. Von seinem Königsorden existieren verschiedene Varianten, da hierfür vorhandene Rohlinge verwendet wurden.

Gerd Schwarz, Hubertuskönig 1956/1957, errang auch als erster Hubertusschütze die Würde des Bezirkskönigs im Bezirksverband Neuss im BHDS. // Das Königssilber des Bezirkskönigs und eine ältere Standarte // Die Kette des Bezirksbundesmeisters zeigt die Wappen der fünf Städte, aus denen Bruderschaften dem Bezirksverband Neuss angehören: Kaarst, Neuss, Dormagen, Grevenbroich, Meerbusch.

Der Erste Vorsitzende Willy Jungbluth überreicht dem nachfolgenden Ersten Vorsitzenden Siegfried Findeisen die Hubertuskönigkette im November 1961.

Vorsitzender (und zu dem Zeitpunkt auch Hauptmann) Willy Jungbluth (Hubertuskönig 1955/1956) und Major Bruno Kistler führen die Hubertusschützen über den Markt. In der Mitte hinter ihnen marschiert das spätere Ehrenmitglied Horst Schwarzfeller.

Der Fanfarenzug sorgte vor allem mit einem Helfer, der die großen Pauken zog, für Aufsehen.

Festschrift zum 55-jährigen Jubiläum 1954

HUBERTUSKÖNIGE

1952/53 Georg Kistler

1953/54 Otto Krauskopf

1954/55 Karl Meyer

1955/56 Willi Jungbluth

1956/57 Gerd Schwarz

1957/58 Josef (Juppi) Decker

1958/59 Hans Löhnert

1959/60 Fritz Knortz

1960/61 Mathias Gondorf

1961/62 Siegfried Findeisen

1962/63 Alois „Ali“ Ferch

1963/64 Jürgen Muthman

1964/65 Theo Hahne

1965/66 Manfred Günther

1966/67 Franz Josef Strauch

1967/68 Toni Sauer

HUBERTUSKÖNIGSORDEN

1952/53 Georg Kistler

1953/54 Otto Krauskopf

1954/55 Karl Meyer

1955/56 Willi Jungbluth

1956/57 Gerd Schwarz

1957/58 Josef (Juppi) Decker

1958/59 Hans Löhnert

1959/60 Fritz Knortz

1960/61 Mathias Gondorf

1961/62 Siegfried Findeisen

1962/63 Alois „Ali“ Ferch

1963/64 Jürgen Muthman

1964/65 Theo Hahne

1965/66 Manfred Günther

1966/67 Franz Josef Strauch

1967/68 Toni Sauer

HUBERTUSKÖNIGE

1968/69 Franz Albert Schlangen

1969/70 Josef Förster

1970/71 Josef Franken

1971/72 Peter Rindert

1972/73 Albert Rautenberg

1973/74 Herbert Blasweiler

1974/75 Horst Schwarzfeller

1975/76 Helmut Amann

1976/77 Rolf Schimmel

1977/78 Willibert Fischer

1978/79 Horst Fellinger

1979/80 Walter Hünerbein

1980/81 Peter Piolot

1981/82 Hans Königshofen

1982/83 Fred Hasselbach

1983/84 Josef (Jupp) Hoffmann

HUBERTUSKÖNIGSORDEN

1968/69 Franz Albert Schlangen

1969/70 Josef Förster

1970/71 Josef Franken

1971/72 Peter Rinder

1972/73 Albert Rautenberg

1973/74 Herbert Blasweiler

1974/75 Horst Schwarzfeller

1975/76 Helmut Amann

1976/77 Rolf Schimmel

1977/78 Willibert Fischer

1978/79 Horst Fellinger

1979/80 Walter Hünerbein

1980/81 Peter Piolot

1981/82 Hans Königshofen

1982/83 Fred Hasselbach

1983/84 Josef (Jupp) Hoffmann

HUBERTUSKÖNIGE

1984/85 Hartmut Drews

1985/86 Alf Stengel

1986/87 Alfons Mann

1987/88 Hermann Schütz

1988/89 Hans-Walter Kalmünzer

1989/90 Manfred Kirchhoff

1990/91 Wolfgang Bongartz

1991/92 Karl-Heinz Mercks

1992/93 Thomas Lange

1993/94 Thomas Schwandt

1994/95 Hubert Weissweiler

1995/96 Jochen Ulbricht

1996/97 Friedhelm Becker

1997/98 Wolfgang Werner

1998/99 Peter Pohl

1999/00 Dieter Wilschrey

HUBERTUSKÖNIGSORDEN

1984/85 Hartmut Drews

1985/86 Alf Stengel

1986/87 Alfons Mann

1987/88 Hermann Schütz

1988/89 Hans-Walter Kalmünzer

1989/90 Manfred Kirchhoff

1990/91 Wolfgang Bongartz

1991/92 Karl-Heinz Mercks

1992/93 Thomas Lange

1993/94 Thomas Schwandt

1994/95 Hubert Weissweiler

1995/96 Jochen Ulbricht

1996/97 Friedhelm Becker

1997/98 Wolfgang Werner

1998/99 Peter Pohl

1999/00 Dieter Wilschrey

HUBERTUSKÖNIGE

2000/01 Horst Frohrath

2001/02 Klaus Reinartz

2002/03 Andreas Lehmann

2003/04 Erbo Zeller

2004/05 Sebastian van Opbergen

2005/06 Christian Lewandowsky

2006/07 Andreas Wegel

2007/08 Dr. Uwe Kirschbaum

2008/09 Markus Giesen

2009/10 Heinz Meuter

2010/11 Friedhelm Korsten

2011/12 Markus Lehmann

2012/13 Dr. Achim Robertz

2013/14 Armin Grolms

2014/15 Frank Schmitz

2015/16 Herbert Kremer

HUBERTUSKÖNIGSORDEN

2000/01 Horst Frohrath

2001/02 Klaus Reinartz

2002/03 Andreas Lehmann

2003/04 Erbo Zeller

2004/05 Sebastian van Opbergen

2005/06 Christian Lewandowsky

2006/07 Andreas Wegel

2007/08 Dr. Uwe Kirschbaum

2008/09 Markus Giesen

2009/10 Heinz Meuter

2010/11 Friedhelm Korsten

2011/12 Markus Lehmann

2012/13 Dr. Achim Robertz

2013/14 Armin Grolms

2014/15 Frank Schmitz

2015/16 Herbert Kremer

HUBERTUSKÖNIGE | HUBERTUSKÖNIGSORDEN

2016/17 Gert Schroers

2017/18 Frank Herstix

2018/19 Dirk Reinsch

2019/22 Frederik Reymann

2022/23 Carsten Bohnemann

2023/24 Helmut Kauschka

2016/17 Gert Schroers

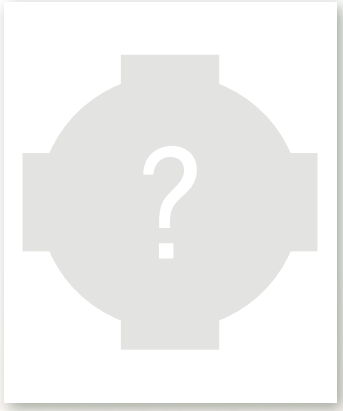
2017/18 Frank Herstix

2018/19 Dirk Reinsch

2019/22 Frederik Reymann

2022/23 Carsten Bohnemann

**DEMNÄCHST MEHR IN UNSEREM E-BOOK:
GESCHICHTE UND GESCHICHTEN,
MENSCHEN UND EREIGNISSE AUS DER
ST. HUBERTUS-SCHÜTZEN-GESELLSCHAFT.**



2023/24 Helmut Kauschka

DIE INSIGNIEN DES KÖNIGS

Herzstück der goldenen Königskette

Hubertuskönigskette

Königsarmstreifen mit Jahresangabe

Einige Kettenglieder mit Gravur

Königs-Schulterklappen

Hubertushut mit Eichenblattkranz

Königs-Hirschfänger

Königsorden der Bruderschaft

Ordensschatulle von Christian Lewandowsky und Norbert Meyer

Goldenes Königsabzeichen von Franz-Albert Schlangen

Hubertus-Königinnenbrosche von Wolfgang Werner

Hubertusnadel mit Krone von Willibert Fischer

Königsrundennadel von Alf Stengel

Goldene Erinnerungsnadel mit Königsjahrangabe

DIE MAJORE DER ST. HUBERTUS-SCHÜTZEN-GESELLSCHAFT NEUSS 1899 E.V.

1952 bis 1987: Major Bruno Kistler

1988 bis 1992: Major Manfred Günther

1993 bis 1999: Major Manfred Kirchhoff

2000 bis 2009: Major Friedhelm Becker

2010 bis heute: Major Volker Albrecht

Zum ersten Major der erneuerten Hubertusschützen wurde 1952 Bruno Kistler gewählt. Ab 1965 war er auch Major und Erster Vorsitzender in Personalunion. Im Jahre 1957 wurde er Schützenkönig der Stadt Neuss. Auf dem Patronatstag 1988 stellte er sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl. Auf seinen Wunsch hin wurde Manfred Günther, der langjährige Hauptmann, zum Major gewählt. Er füllte dieses Amt, wie beabsichtigt, für fünf Jahre aus.

Zu seinem Nachfolger wählten die Hubertusschützen 1993 den Hubertuskönig von 1989/1990 Manfred Kirchhoff. Er half das 100-jährige Jubiläum im Jahre 1999 feierlich begehen zu können. Im Jahre 2000 stellte er sich nicht mehr zur Wahl.

Daraufhin wählten die Hubertusschützen den Zugführer des Fahnenzuges und Hubertuskönig von 1996/1997 zum neuen Vorsitzenden und Major. Gemeinsam mit dem Vorstand hat er die Gesellschaft wieder auf sichere finanzielle Beine gestellt. Kurz nach seiner zehnten Wiederwahl im Jahre 2010 verstarb er unerwartet. Im Mai 2010 wählten die Hubertusschützen daraufhin seinen langjährigen Adjutanten Volker Albrecht zum neuen Vorsitzenden und Major.

Geschichte digital - vom gebundenen Buch zum E-Book

Zum 125-jährigen Jubiläum wollen wir die Geschichte unserer Gesellschaft in einem E-Book darstellen, das später für jedermann kostenlos zugänglich sein wird.

Das zukünftige E-Book soll inhaltlich keine reine Fortsetzung der Korpsgeschichte aus dem Jahr 1999 sein, sondern das ganze Spektrum der geschichtlichen Ereignisse bis in das Jahr 2024 abdecken. Zu diesem Zweck wurde das gebundene Buch zum 100-jährigen Jubiläum bereits in ein digitales Dokument umgewandelt. Neben den Ereignissen und Statistiken zur Korpsgeschichte wird auch den Hubertuszügen Gelegenheit gegeben, sich in digitaler Form vorzustellen. Die Fertigstellung des E-Books ist für das vierte Quartal 2024 geplant, da auch die Aktionen und Veranstaltungen im Jubiläumsjahr dargestellt werden sollen.

Nach Fertigstellung kann dieses Werk auch als gebundenes Buch in Papierform bestellt werden. Über die Einzelheiten werden wir zu einem späteren Zeitpunkt informieren.

DIE SCHÜTZENKÖNIGE AUS DER ST. HUBERTUS-SCHÜTZEN-GESELLSCHAFT NEUSS 1899 E.V.

1957/58: S.M. Bruno I. Kistler mit Sigrid Gerz. Königsorden mit Hirschgeweih und Kreuz im Motiv. Als Königsgeschenk stiftete Bruno Kistler ein Abzeichen für den Schützenkönig am Straßenanzug zu „lockeren" Anlässen.

1960/61: S.M. Karl VIII. Herbrechter mit Maria geb. Leng. Königsorden/Königsgeschenke: Schatulle aus Silber für verlorengegangene Pergamentrolle mit Königsliste und Königsorden in Gold (früher abwechselnd von Komiteemitgliedern in Gold getragen).

Karl Herbrechter wurde der erste Major und später Ehrenmajor der neu gegründeten Schützengilde.

1970/71: S.M. Mathias I. Gondorf mit Helga geb. Geller. Königsorden mit Abbildung der Hubertuslegende. Königsgeschenk: Neun Ehrenzeichen für die Korpsadjudanten (hier: Exemplar der Scheibenschützen).

1975/76: S.M. Alexander I. Wismann mit Margret geb. Vogt. Königsorden mit Darstellung des hl. Christopherus, Schutzpatron der Reisenden und Fahrlehrer (Beruf von Wismann). Königsgeschenk: Kette für den Träger der Königsstandarte.

11982/83: S.M. Rainer I. Reuss mit Ruth geb. Sluiter. Königsorden mit dem hl. Quirinus, der an die Schützen aus verschiedenen Korps in verschiedenen Farben ausgegeben wurde. Sein Königsgeschenk war ein Silberausguss des Königsorden (Maßstab 1:4).

1995/96: S.M. Hans IV. Mühleis mit Josefine geb. Thönnissen. Königsorden mit Abbildung der Dreikönigenkirche. Königsgeschenk: Ehrenplakette für den Regimentsoberst.

2013/14: S.M. Rainer III. Reuß jun. mit Andrea geb. Müthing. Königsorden mit Quirinus-Kugeln, den er wie sein Vater in verschiedenen Farben verlieh. Königsgeschenk: Bodenplatte „Augen geradeaus" auf dem Markt.

125 Jahre
St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss
1899 e.V.

Homepage

Facebook

Instagram

Weitere Einblicke in unsere Geschichte kann man auf unserer Homepage und wöchentlich auf unseren Social Media-Kanälen erlangen.

HUBERTUS

Neuss

Ausgabe 1 Hesemannstrasse 1 a Febr. 1968

Ein Wort in eigener Sache!

Liebe Schützenbrüder,

Erstmals ist in diesen Tagen „Hubertus", unsere kleine Informationsschrift, in Euer Haus geflattert. Dieser Erstausgabe, die Euch hoffentlich ein klein wenig Freude bereiten wird, sollen zukünftig in schöner Regelmäßigkeit - wir denken an monatliches Erscheinen - viele Ausgaben folgen. Dies geht aber nicht ohne Eure Hilfe; denn wir wollen an dieser Stelle über die großen und kleinen Geschehnisse unseres Gesellschaftslebens berichten. Da wir keine Berufsjournalisten, sondern Amateure reinsten Wassers sind, können wir auf Eure Zutragedienste (sprich: Klatsch) leider nicht verzichten. Ihr alle, liebe Schützenbrüder, seid hiermit zur Mitarbeit aufgerufen. Gerne werden wir hier Eure schriftlichen Beiträge oder Eure mündlichen Klatsch veröffentlichen. Helft also bitte alle, damit dieses Blatt zu einer informativen Brücke in unserem schönen Hubertus - korps werden kann. Und noch eine Bitte: wir an dieser Stelle einmal in dieser oder in jener Form unbequeme Meinungen denke bitte alle daran:

Dies dürfte alle Schützen interessieren!

Am 3.3.1968 findet auf dem Neuher Scheibenstand die diesjährige Kreismeisterschaft in den Einzel - und Mannschaftswettbewerben statt. Dieses Ereignis muß unser Schützenkorps zum Anlaß, alle Schießwütigen unseres Korps zu bitten, sich bei Ihm, Raub, Grünstr. 10 oder in der Geschäftsstelle zu melden.

Im Logo vereinen sich die Jahreszahl des Jubiläums mit dem Geweih des Hubertus-Hirsches und dem traditionellen Schriftzug der Hubertuszeitung. Die Farben unserer Uniform spiegeln sich im Logo wider. Dieses Logo wird uns durch das Jubiläumsjahr begleiten – manchmal auch in abgewandelter Form.

Unser Jubiläums-Logo/-Pin

Wer in den sozialen Medien aktiv ist, durfte es bereits pünktlich zu Neujahr kennenlernen und eine erste Vorfreude aufs Jubiläumsjahr verspüren. Und natürlich darf unser Jubiläums-Pin nicht auf Anzug und Uniform fehlen! Wir würden uns freuen, wenn viele, die uns nahestehen, den Jubiläums-Pin mit diesem Logo als Zeichen der Verbundenheit im Jubiläumsjahr tragen.

Der Jubiläums-Pin kann bei allen Veranstaltungen unserer Gesellschaft sowie in der Hubertus-Geschäftsstelle (Dachdeckermeister Andreas Lehmann, Jülicher Landstraße 138, 41464 Neuss) zu den üblichen Öffnungszeiten zum Preis von 4,00 Euro erworben werden. Aus dem Reinerlös werden wir einen Betrag an eine wohltätige Organisation spenden.

Von der Idee bis zur Umsetzung

Ganz bewusst hatte sich der Jubiläumsausschuss dafür entschieden, die Mitglieder und Leser unserer Hubertuszeitung nach ihren Vorschlägen für ein Jubiläums-Logo zu befragen, und rief bereits Ende 2022 über die Zeitung und auf unseren Online-Kanälen einen Wettbewerb um die besten Entwürfe und Ideen für ein solches Logo aus. Die Teilnehmer benötigten dafür auch keine Vorkenntnisse im Grafik-Design, erlaubt und tatsächlich hilfreich waren ebenso handgezeichnete Skizzen.

Die Rückmeldungen waren zwar überschaubar, aber erstaunlich übereinstimmend in der wesentlichen Idee: Im Mittelpunkt standen bei fast allen Entwürfen ein stilisierter Hirschkopf in Verbindung mit der Jubiläumszahl „125“.

Herzlichen Dank nochmal an die Einsender, die wir alle als Sieger mit einem Restaurant-Gutschein belohnt haben!

Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums unserer Gesellschaft laden wir alle aktiven und passiven Mitglieder, Förderer, Freundinnen und Freunde herzlich ein zur Teilnahme an der

Pilgerfahrt nach Saint Hubert (Ardennen/Belgien) am Samstag, 13. April 2024

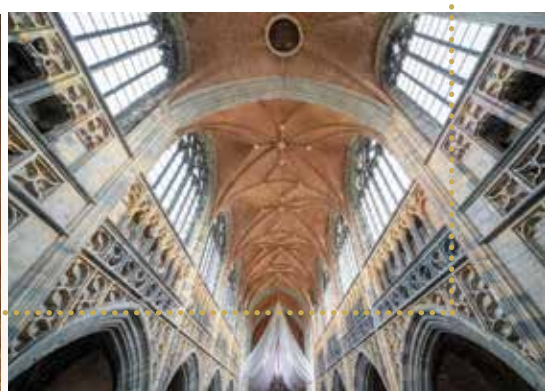
10.00 Uhr |	Busfahrt ab Neuss, Collingstraße (Möbelhaus Knuffmann) – Dauer cirka 2,5 Stunden
13.00 Uhr |	Besichtigung und Andacht in der Basilika von Saint Hubert (ehemals Reliquienstätte des Hl. Hubertus) unter Mitwirkung unseres Präses Msgr. Wilfried Korfmacher anschließend zur freien Verfügung (Stadtbummel, Gastronomie etc.)
16.00 Uhr |	Rückfahrt nach Neuss anschließend Ausklang im Restaurant „Vogthaus“, Neuss, Münsterplatz

Der Kostenbeitrag pro Teilnehmer beträgt 30,00 Euro. Hierin eingeschlossen ist die Busreise sowie je Teilnehmer ein Lunchpaket als Reiseverpflegung. Beim Aufenthalt am Zielort sowie beim abschließenden Ausklang trägt jeder Teilnehmer seine Verzehrkosten selbst. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Buskapazität begrenzt. Bei größerer Nachfrage werden wir uns um den Einsatz eines weiteren Busses bemühen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Die Zahlung des Teilnehmerpreises mit Angabe des/der Teilnehmernamen auf das Konto unserer Gesellschaft IBAN: DE47 3055 0000 0000 1166 65 gilt als Anmeldung.

Vorab bitten wir um Angabe der Kontaktdaten unter idealerweise folgendem Formular oder alternativ per Mail an jubilaeum@st-hubertus.de.

Anmeldeschluss ist am 30. März 2024 | QR-Code: bit.ly/hubi125pilger



Hubertusdorf
präsentiert von:
Ahl Pänz &
Bundesfanfarenkorps

St. Hubertus Fahnenzug

AKTIVE ZÜGE IM JUBILÄUMSJAHR DER ST. HUBERTUS-SCHÜTZEN-GESELLSCHAFT NEUSS 1899 E.V.

Adlerhorst

Ahl Pänz

Böllerdötz

Bogenschützen

Brasselsäck

Bundestambourkorps St. Hubertus Neuss 1987

Bundes-Schützen-Kapelle Neuss

Bundesfanfarenkorps Neuss-Furth 1952 e.V.

Castrum Novaesium

Diana

Die Stubbis

Doch noch dobee

Doppeladler

Echt vom Besten

Flotte Boschte

Erftjunker

Fahnenzug

Fröhliche Hirsche

Germanen

Götz von Berlichingen

Goldenes Jagdhorn

Hirschfänger

Hubertusjäger

Hubertus Füchse

Jägermeister

Jagdfalke

Junge Elche

Kameraden´57

Kreuzritter

Lauschepper

Luschhönches

Milleniumsfalken

Nüsser Keiler

Nüsser Rheineke

Phönix

Platzhirsche

Platzpatronen

Pülleken

Quirinus Boschte

Quirinus Jünger

Quirinus-Ritter

Quirinusfalken

Rheinkaliber

Rheinzelmänner

Spätzünder

Tambourcorps Neuss-Reuschenberg 1982

Trötemänner

Waldhorn

Wilddiebe

St. Hubertus

Wildfüchskes

Zugvögel

Zwölfender

125 Jahre | St. Hubertus

BHDS - Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V.

St. Hubertus

Hubertus

Wir bedanken uns herzlichst bei unseren treuen Inserenten für deren langjährige Unterstützung!

Autohaus Kniest GmbH
Berthold Bestattungen
Brillen Mucha
Bücker & Jakobs Elektrotechnik GmbH
Dachdeckermeister Andreas Lehmann
Das Druckhaus Print und Medien GmbH
Derichs Bauelemente GmbH
Egon Reipen & Sohn Malerbetrieb GmbH
Elektro Küppers
Ervenich Schlosserei & Bauelemente
Fashion-Einkauf A. Pape-Victor
Frankenheim Brauhaus Holzheim GmbH
Gerüstbau Kaiser
Gille Immobilien e.K.
Gondorf Assekuranz
H & T Treppen- und Metallbau GmbH
HACOMplus GmbH
Ingenieurbüro Günther GbR
Krause Karosserie
Metzgerei Bernd Herten
Moll & Pesch OHG Rheinland-Versicherungen
Neusser Bauverein GmbH
Neusser Huthaus
Optik Mellentin, Michael-Franz Breuer e.K.
Preißner & Keil Versicherungskontor
Privatbrauerei Bolten GmbH & Co. KG
Rauchbar, Inh. Oliver Leuchten
Rechtsanwaltskanzlei Wladimir Tschisch
ReDi Andreas Rex & Thomas Dietz GbR
Reifenservice Heister
Reinsch GmbH
Reiseagentur Ruth Grolms
RheinLand Versicherungen
Röther Interservice
Sparkasse Neuss
Stempel Dörr
Steuerberater Eric Theissen
Thomas von Werden & Oliver Lebioda GbR
Traditionsgaststätte Hermkes Bur
Universal Eisen und Stahl GmbH
Vogthaus Traditionsgaststätte & Brauerei
Waldmann Friseure
WMS Webmad Systemhaus GmbH

125 JAHRE · ST. HUBERTUS-SCHÜTZEN-GESELLSCHAFT NEUSS 1899 E.V.

125 JAHRE · ST. HUBERTUS-SCHÜTZEN-GESELLSCHAFT NEUSS 1899 E.V.